

## **Klimastrategie und Klimamaßnahmen der im CAA zusammengeschlossenen Alpinverbände**

Gebirge reagieren als „Hot Spots“ der Artenvielfalt und geomorphologisch instabile Regionen verstärkt auf die Klimaerwärmung: Abschmelzen der Gletscher, Verschwinden von Eisflanken, Ansteigen der Schneegrenze, Veränderung des Wasserhaushalts, Boden-Instabilitäten, etc.

Die Klimaerwärmung betrifft in den Alpen zunehmend unsere zentralen bergsportlichen Infrastrukturen – alpine Wege, Routen und Berghütten. Einerseits müssen wir mit neuen Risiken durch Naturgefahren rechnen, andererseits werden Anpassungen der Infrastrukturen hohe Kosten verursachen. Zudem sind wir mit tiefgreifenden Veränderungen in der hochalpinen Zone konfrontiert, welche den Bergsport einschneidend betreffen.

Der Bergsport als solches ist eine naturnahe Aktivität, doch mit einer hohen Mobilität verbunden. Noch immer spielen dabei treibhausgasintensive Fortbewegungsmittel wie Auto und Flugzeug die dominierende Rolle. Da uns der Schutz der Gebirgswelt ein wichtiges Anliegen ist, ergibt sich daraus eine starke Mitverantwortung auch im Bereich Klimaschutz. Wir müssen jetzt handeln, und zwar nach klaren und messbaren Zielvorgaben. Der CAA strebt koordinierte Maßnahmen seiner Mitgliedsverbände an.

Die Klimastrategie und -maßnahmen des CAA zielen in erster Linie auf die Reduktion der bergsportbedingten Treibhausgasemissionen. Damit steht die Mobilität für den Bergsport im Fokus.

Die Mitgliedsverbände des CAA haben in der Vergangenheit bereits substanzielle Beiträge zum Klimaschutz etwa im Bereich der Hütten durch weitgehende Umstellungen auf regenerative Energien, Abfallreduzierungen und umweltschonende Versorgungskonzepte geleistet. Daneben befassen sich alle Verbände intensiv mit dem Thema „Energieeffizienz im Hüttenwesen“, so z.B. in einem von der CAA-Hüttenkommission angestoßenen Projekt, das bis 2012 umgesetzt werden und den Verbänden Hilfestellung bei der Bewertung und Verbesserung der Energieversorgung ihrer Hütten geben soll.

Die Umsetzung der Maßnahmen ist Aufgabe der Mitgliedsverbände. Der CAA sieht seine Rolle als Motivator, Koordinator und vor allem auch als politische Stimme und Anwalt der Bergsteiger auf europäischer Ebene.

### **Die strategischen Klimaziele des CAA und seiner Mitgliedsverbände**

Die Mitgliedsverbände des CAA setzen sich die folgenden strategischen Ziele als Beitrag zur globalen Herausforderung einer substanziellen Reduktion der Treibhausgasemissionen.

1. Die im CAA organisierten Bergsportler sind sich ihrer Mitverantwortung für den Klimawandel bewusst und bereit, konkrete Maßnahmen zur Reduktion der bergsportbedingten CO<sub>2</sub>-Produktion zu unterstützen bzw. anzuwenden.
2. Bis 2015 sind erste konkrete und messbare Maßnahmen zur Reduktion und Kompensation der bergsportbedingten CO<sub>2</sub>-Produktion eingeführt und werden umgesetzt. Bei der Kompensation sollen Projekte in den Alpen im Vordergrund stehen.
3. Der CAA und seine Verbände unterstützen mindestens die Klimaziele und CO<sub>2</sub> - Reduktionsvorgaben der Europäischen Union.
4. Der CAA verstärkt seinen Einfluss auf europäischer Ebene (EU und Alpenkonvention), um eine konsequente Klimapolitik einzufordern. Die Mitgliedsverbände unterstützen diese Initiative über die nationale Ebene.

## **Klimapolitische Maßnahmen des CAA und seiner Mitgliedsverbände zur Reduktion der bergsportbedingten CO<sub>2</sub> – Produktion**

1. Die CAA-Mitgliedsverbände betreiben aktiv Aufklärung, Information und Ausbildung ihrer Mitglieder. Der CAA wird eine Informationsplattform auf seiner Internetseite schaffen, mit einer Sammlung von „Best practice“ – Beispielen seiner Mitgliedsverbände.
2. Die CAA – Mitgliedsverbände initiieren konkrete und möglichst messbare Maßnahmen zur Reduktion der bergsportbedingten CO<sub>2</sub> – Emissionen. Im Vordergrund stehen dabei die kontinuierliche Erhöhung des Ö(PN)V-Anteils auf Verbandstouren, die bessere Auslastung von Privatfahrzeugen, eine Reduktion der Gesamtreisedistanzen, eine angepasste Fahrweise sowie Wahl von verbrauchsarmen Fahrzeugen. Ein wichtiges Instrument sollen auch Anreizsysteme darstellen, indem etwa CO<sub>2</sub> - intensive Anreisen höher belastet und damit CO<sub>2</sub> - arme subventioniert werden.
3. Die CAA-Mitgliedsverbände lancieren Kampagnen, um die Bergsportler zu motivieren, bei der Anreise in die Berge mit dem Privatfahrzeug nach den Grundsätzen des „Eco-Drive“ (emissionsarm) zu fahren (falls andere Formen der Mobilität nicht möglich sind). Dazu zählt insbesondere eine reduzierte Geschwindigkeit auf den Autobahnen.
4. Multiplikatoren wie Tourenleiter, Bergführer oder Sektionsvorstände der CAA-Verbände werden über Klimafragen ausgebildet. Dabei soll die Mobilitätsberatung für eine vermehrte Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs eine zentrale Rolle spielen.
5. Der CAA und seine Mitgliedsverbände berücksichtigen bei Kommunikation, Werbung und Sponsoring auch klimapolitische Kriterien.

## **Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in den Alpen**

Neben den Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen müssen die Bergsportler und die CAA-Verbände sich auch mit den notwendigen Anpassungen an die erwärmungsbedingten Veränderungen in den Alpen auseinandersetzen. Diese müssen von den Mitgliedsverbänden geleistet werden. Der CAA kann als Koordinations- und Informationsplattform dienen. Im Vordergrund stehen:

1. Überprüfung und Verbesserung des Monitorings und Risikomanagements für die Hüttenzugangswege und alpinen Wegerouten. Es gilt, neue Gefahrenbereiche zu erkennen, bevor es zu Unfällen mit menschlichen Opfern kommt. Der Erfahrungsaustausch und Know How-Transfer zwischen den CAA-Mitgliedsverbänden ist zu verstärken.
2. Überprüfung und Planung der Wasserversorgung vor allem von hoch gelegenen Hütten, welche ihr Wasser von Eis/Firn beziehen, der unter Umständen binnen weniger Jahre komplett verschwinden kann. Auch die Aufgabe einzelner Unterkünfte ist als mögliche Option nicht auszuschließen.
3. Integration des Klimawandels und seiner Folgen auf den Bergsport – insbesondere Hoch- und Eistouren – in die alpine Ausbildung, die Führerwerke und die Publikationen der Verbände.

Beschlossen von der CAA-Mitgliederversammlung am 11.9.2010 in München.

